

# Mein Leben in Deutschland

## DER ORIENTIERUNGSKURS

Passgenau  
für das BAMF-  
Curriculum



NEU

Fordern Sie gleich  
Ihr kostenloses  
Prüfstück an!

Hueber

# Mein Leben in Deutschland

## DER ORIENTIERUNGSKURS

Für Lernende in Orientierungs- und Einbürgerungskursen nach dem neuen BAMF-Curriculum mit 100 Unterrichtseinheiten



Zur Zulassung beim BAMF eingereicht




**Kursbuch**  
128 Seiten  
ISBN 978-3-19-011499-3  
€ 12,50 •

**Audio-CD**  
ISBN 978-3-19-071499-5  
€ 15,- Δ

**Augmented-Reality-App**  
kostenlos erhältlich  
im App Store oder  
Google Play Store.

**passgenau**   
entspricht dem Curriculum  
des BAMF für Orientierungs-  
kurse mit 100 Unterricht-  
einheiten

**verständlich**   
Inhalte praxisnah  
und sprachlich einfach  
aufbereitet

**motivierend**   
abwechslungsreiche  
Übungstypologie,  
viele Abbildungen und  
modernes Layout

**leicht zu  
unterrichten**   
sehr klarer und  
kleinschrittiger Aufbau

**zuverlässig**   
perfekte Vorbereitung  
auf die Prüfung  
**Leben in Deutschland**

**praktisch**   
Hörtexte über kostenlose  
Augmented-Reality-App,  
als kostenloser MP3-  
Download im Lehrwerk-  
service oder auf der  
gesondert erhältlichen  
Audio-CD nutzbar



Mit der **kostenlosen App** sind  
alle Audiodateien über  
mobile Geräte wie Smartphone  
und Tablet-PC abrufbar.



# Basiswissen Politik | Geschichte | Gesellschaft

Der Stoff des BAMF-Curriculum in kleinen Lernportionen und in einfacher, verständlicher Sprache

Der neue Orientierungskurs vermittelt in überschaubaren Lerneinheiten die für Lernende wirklich wichtigen Themen und das zugehörige Vokabular.

<b>Modul I</b> Politik in der Demokratie	13
Grundrechte im Grundgesetz	14
1 Das Grundgesetz   2 Wichtige Grundrechte   3 Grundrechte im Grundgesetz   4 Was bedeuten die Grundrechte?   5 Noch mehr Grundrechte   6 Was die Grundrechte alles möglich machen   7 Schutz vor Diskriminierung   8 Grenzen der Grundrechte   9 Miteinander leben in Deutschland   10 Wie wollen wir miteinander leben?	
Staatssymbole und Verfassungsprinzipien	22
1 Die Staatssymbole der Bundesrepublik Deutschland   2 Die Nachbarländer von Deutschland   3 Demokratie   4 Eine demokratische Republik   5 Gewaltenteilung   6 Die Bundesländer   7 Arbeitsbedingungen früher und heute   8 Das Sozialversicherungssystem   9 Soziale Marktwirtschaft   10 Gewerkschaften   11 Theorie und Wirklichkeit	
Aufgaben des Staates und Pflichten der Bürger	30
1 Die Aufgaben des Staates   2 Die Pflichten der Bürgerinnen und Bürger   3 Ein Gerichtsprozess   4 Wichtige Ämter und Behörden   5 Die zuständige Behörde	
Verfassungsorgane und Parteien	36
1 Die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland   2 Das Bundesverfassungsgericht   3 Die Bundestagswahl   4 Politische Parteien   5 Politische Standpunkte diskutieren   6 Wahlergebnisse	
Gesellschaftliche Teilhabe und politische Beteiligung	44
1 Wahlen und Wahlrecht in Deutschland   2 Gesellschaftliches und politisches Engagement   3 Demokratie im Alltag   4 Selbst politisch aktiv werden	

<b>Modul II</b> Geschichte und Verantwortung	51
Der Nationalsozialismus und seine Folgen	52
1 Auseinandersetzung mit Geschichte   2 An ein geschichtliches Ereignis erinnern   3 Deutschland und der Nationalsozialismus   4 Die Ideologie des Nationalsozialismus   5 Warum haben die Menschen mitgemacht?   6 Widerstand im Nationalsozialismus   7 Lehren aus dem Nationalsozialismus   8 Die Folgen des Nationalsozialismus	
Deutsche Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung	58
1 Die deutsche Geschichte nach 1945   2 Eine Mauer in Berlin   3 „Die Wende“ und die Wiedervereinigung   4 Gibt es heute noch Unterschiede zwischen Ost und West?   5 Einwanderung in die BRD und die DDR	
Europäische Integration	64
1 Die Europäische Union   2 Kurze Geschichte der Europäischen Union   3 Europäische Integration   4 Das Europäische Parlament   5 Die Europäische Union im Alltag   6 Herausforderungen für die EU	

→ Modul I: Politik in der Demokratie

→ Modul II: Geschichte und Verantwortung

→ Großzügig bebildeter Moduleinstieg zur Heranführung an das Thema

→ Interaktionsaufgaben mit dem Hinweis „Und jetzt Sie!“ regen dazu an, die eigene Meinung zu äußern und das Gelernte mit der eigenen Lebenswelt zu verknüpfen.

**Politik in der Demokratie** MODUL 1

**1 Was ist Politik?**

a Was meinen Sie: Auf welchem Foto macht man Politik? Warum? Kreuzen Sie an und sprechen Sie im Kurs.






b Und jetzt Sie! Welche Aussage entspricht Ihrem Verständnis von Politik? Sprechen Sie im Kurs.

1 Politik ist, wenn die Leute im Parlament über ein neues Gesetz diskutieren.

2 Politik ist doch fast alles, was wir im Beruf, im Alltag, in der Familie sagen oder tun.

3 Politik meint alles, was es im öffentlichen Leben eines Dorfes, einer Stadt oder eines Landes zu regeln gibt.

Foto B zeigt eine typische Situation: Im Parlament findet eine Diskussion statt.

Für mich ist Politik eine Mischung aus Aussage und Zuhören.

Politik ist meiner Meinung nach so etwas wie in

**Modul III** Mensch und Gesellschaft ..... 71

**Familie und andere Formen des Zusammenlebens** ..... 72

1 Familie und Zusammenleben | 2 Ehe und Partnerschaft in Deutschland | 3 Die Bedeutung von Familie und Partnerschaft

**Rollenverständnis von Mann und Frau** ..... 74

1 Aufgaben in der Familie | 2 Entscheidungen in der Familie | 3 Gleichberechtigung von Frau und Mann | 4 Förderung von Gleichberechtigung im Alltag | 5 Gleichberechtigung – Theorie und Wirklichkeit

**Erziehung und Bildung** ..... 80

1 Das Schulsystem in Deutschland | 2 Viele Bildungswege sind möglich | 3 Wann ist Bildung erfolgreich? | 4 Erziehungsstile | 5 Wie können Eltern ihr Kind fördern? | 6 Das Jugendamt | 7 Bildungs- und Beratungsangebote | 8 Lebenslanges Lernen

**Toleranz und Zusammenleben** ..... 88

1 Deutsche Kultur / Deutsche Kulturen | 2 Zusammenleben in Deutschland | 3 Die Begrüßung in Deutschland | 4 Kulturelle Unterschiede | 5 Typisch deutsch? | 6 Zusammenleben im Haus | 7 Zusammenleben und Konflikte | 8 Wünsche für das Zusammenleben | 9 Wünsche für das Zusammenleben aus Sicht der Deutschen | 10 Miteinander im Gespräch | 11 Migration und ihre Bedeutung für Deutschland

**Religiöse Vielfalt** ..... 98

1 Religionen in Deutschland | 2 Religion im Alltag | 3 Das Recht auf freie Religionsausübung | 4 Religion und Toleranz | 5 Grenzen der Glaubensfreiheit

Quiz: Testen Sie Ihr Wissen!

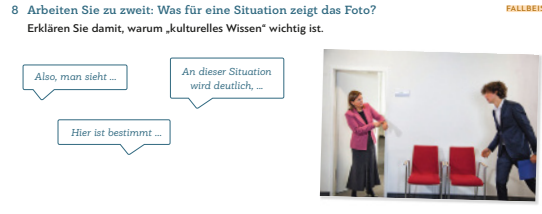
- Was steht in der Hausordnung?
  - Ratschläge für die Bewohner
  - Regeln für die Bewohner
  - Rezepte für Grillpartys
  - Telefonnummern der Bewohner
- Was ist in Deutschland verboten?
  - nach der Scheidung wieder zu heiraten
  - ohne Heirat Kinder zu bekommen
  - mehrere Ehefrauen zu haben
  - sich scheiden zu lassen
- Welche Behörde hilft bei Erziehungsfragen?
  - das Ordnungsamt
  - die weiterführende Schule
  - das Jugendschutzgesetz
  - das Jugendamt
- Was ist Pfingsten?
  - ein deutsches Getränk
  - ein christlicher Feiertag
  - ein Gebet
  - eine Stadt in Bayern



- Wählen Sie einen Begriff aus und erklären Sie ihn.
  - die Toleranz
  - die Gleichstellungsbeauftragte
  - die Schulpflicht
  - die religiöse Toleranz
- Lesen Sie die Aussage und reagieren Sie.
 

„Wenn man zu einer Glaubensgemeinschaft gehört, muss man sich auch an alle Regeln dieser Gemeinschaft halten. Oder?“

- Arbeiten Sie zu zweit: Was für eine Situation zeigt das Foto? Erklären Sie damit, warum „kulturelles Wissen“ wichtig ist.



→ Modul III: Mensch und Gesellschaft

→ Mit dem Quiz an jedem Modulende können die Lernenden ihr Wissen testen.

Rollenverständnis von Frau und Mann

1 Aufgaben in der Familie

a Wie heißen diese Tätigkeiten? Ordnen Sie zu.

- bei den Hausaufgaben helfen
- das Fahrrad reparieren
- die Wäsche waschen
- das Kind in den Kindergarten bringen
- den Müll wegbringen
- kochen
- die Glühlampe wechseln
- einkaufen
- finanzielle Angelegenheiten regeln



42 b Wer macht was im Haushalt? Hören Sie und ergänzen Sie.

1 Simon Wäsche machen  
Miriam \_\_\_\_\_  
Robert \_\_\_\_\_  
Tabea \_\_\_\_\_

2 Stefan \_\_\_\_\_  
Tamara \_\_\_\_\_

c Und jetzt Sie! Was machen Sie im Haushalt? Womit sind Sie zufrieden, womit nicht? Was würden Sie sich wünschen? Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann im Kurs.

- Zufriedenheit ausdrücken  
Ich bin zufrieden mit ...  
Mit ... geht es mir gut.  
Ich finde ... gerecht.  
Ich finde es fair, dass ...
- Unzufriedenheit ausdrücken  
Mit ... bin ich nicht zufrieden.  
... finde ich ungerecht.  
... ist doch unfair.  
... finde ich nicht in Ordnung.
- Wünsche äußern  
Ich finde es besser, wenn ...  
Ich würde mir wünschen, dass ...  
Es wäre mir lieber, wenn ...  
Es wäre doch schön, wenn ...

Ich mache die Reparaturen im Haushalt. Mit unserer Aufteilung zu Hause bin ich sehr zufrieden, denn das Reparieren macht mir Spaß.

2 Entscheidungen in der Familie

a Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- Das denke ich auch. Ich finde, dass ich möchte mit mit wach sprechen.
- Ich kann mir vorstellen, dass ich sehe das anders. Wie wäre es, wenn

Lilli: Ich möchte mal mit euch sprechen. (1) Ich würde abends gern länger weggehen als bis 22 Uhr. Andrea macht doch am Samstag eine Party ...  
Elisabeth: Und wie lange möchtest du gern bleiben?  
Lilli: Na, vielleicht bis Mitternacht?  
Elisabeth: \_\_\_\_\_ (2) man in deinem Alter noch nicht so lange ausgehen muss.  
Markus: \_\_\_\_\_ (3) Bis 22 Uhr reicht doch.  
Lilli: \_\_\_\_\_ (4) Ich werde ja schon bald 16 Jahre! Alle meine Freunde dürfen länger bleiben. Außerdem sind wir doch nur bei Andrea zu Hause ... Könnt ihr nicht noch einmal darüber nachdenken?  
Markus: \_\_\_\_\_ (5) es blöd für dich ist, als einzige schon um 22 Uhr zu gehen. \_\_\_\_\_ (6) wir uns auf 23 Uhr einigen? Und wir würden dich gern abholen, damit du sicher nach Hause kommst. Bist du damit einverstanden?  
Lilli: Das klingt auf jeden Fall schon besser.



Markus, Elisabeth und Lilli halten Familierrat.

b Und jetzt Sie! Wählen Sie zu zweit eine Situation aus und spielen Sie ein Gespräch wie in 2a. (Sie können auch eine Situation wählen, die Sie selbst erlebt haben.)

Ihr 17-jähriger Sohn möchte übers Wochenende mit seinen Freunden wegfahren. Sie haben kein gutes Gefühl dabei und möchten das nicht.

Sie finden es gut, wenn Ihr Sohn regelmäßig Fußball spielt. Ihr Sohn hat aber kein Interesse daran.

Sie sind unzufrieden mit der Verteilung der Hausarbeit und möchten, dass Ihre Partnerin / Ihr Partner mehr im Haushalt macht.

Info: Frauen und Männer haben gleiche Rechte. Die Meinungen von Frau und Mann sind gleichwertig. Eltern entscheiden laut Gesetz bis zur Volljährigkeit ihrer Kinder (ab 18 Jahren) für sie, danach nicht mehr. Das gilt auch für die Wahl eines Lebenspartners – nach der Volljährigkeit müssen die Eltern die Wahl ihrer Kinder respektieren.



Das Ergebnis der Abstimmung von heute früh lautet ...

→ Das motiviert beim Lernen: abwechslungsreiche Übungstypen, viele Abbildungen und ein modernes Layout

→ In überschaubaren Lernportionen wird der Stoff des BAMF-Curriculum in einfacher, verständlicher Sprache vermittelt.



## Perfekte Vorbereitung auf die Prüfung „Leben in Deutschland“

- Die **Lernseiten** fassen den Prüfungsstoff kompakt zusammen. Die Auflistung weiterer wichtiger Wörter aus den Prüfungsfragen bereitet optimal auf die Prüfung vor.
- Lerntipps, Projekte und eine Checkliste „Jetzt kann ich“ fördern das selbstständige Lernen.
- Mit der **App** kann der Lernstoff zum mehrmaligen Hören und Einprägen leicht und bequem auf dem Smartphone abgerufen werden – ideal für das Lernen unterwegs!
- Die passenden Prüfungsaufgaben sind auch als **interaktives Training** per App verfügbar.



**Lernseite**
MODUL **3**

**1 Wissen kompakt**

**Wichtig für die Prüfung!**  
Bei einer Heirat in Deutschland muss man mindestens 18 Jahre alt sein. Man muss bei der Heirat ledig, geschieden oder verwitwet (also nicht verheiratet) sein. Man darf zur gleichen Zeit nur mit einer Person verheiratet sein. Bigamie und Polygamie sind in Deutschland verboten. Bei einer Scheidung braucht man eine Anwältin / einen Anwalt. Man muss das Trennungsjahr einhalten, d. h. man muss bis zur Scheidung mindestens ein Jahr getrennt leben.  
Unter 14-Jährige sind vor dem Gesetz Kinder. Nach der Volljährigkeit ihrer Kinder müssen Eltern die Entscheidungen ihrer Kinder – auch die Wahl eines Lebenspartners – respektieren.  
Ein Kind hat in Deutschland ab dem Alter von einem Jahr Anspruch auf einen Betreuungsplatz, ab dem Alter von 3 Jahren hat man Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Ob man das Kind selbst zu Hause betreut oder nicht, entscheiden die Eltern.

**Weitere wichtige Wörter**

- der Anspruch
- die Aufgabenteilung
- die Elternzeit
- die Frauenrechte
- die Gleichberechtigung
- die Gleichstellungsbeauftragte
- die Großfamilie
- die Patchworkfamilie
- die Pflegefamilie

fördern: Gleichstellungsbeauftragte fördern die Gleichbehandlung von Frau und Mann im Beruf.  
sich scheiden lassen: Paul und Simone lassen sich scheiden. ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet, alleinerziehend (sein)  
Prüfungsaufgaben: 242, 245, 252, 254, 267, 269, 272, 275

**2 Projekt**

Stellen Sie eine Frau aus Ihrem Heimatland vor, die berühmt ist: eine Frauenrechtlerin, Autorin, Erfinderin ...  
Recherchieren Sie über das Leben und Werk dieser Frau und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

**3 Jetzt kann ich ...**

- erklären, was Toleranz bedeutet.
- über Familie und andere Formen des Zusammenlebens sprechen.
- über die Aufgabenverteilung in der Familie reden.
- über die Gleichberechtigung von Frau und Mann sprechen.

**TipP**  
Betrachten Sie Fakten so oft wie möglich im Vergleich zu Ihrem Heimatland. So können Sie sich z. B. besser an Zahlen erinnern.

**Auch interessant!**  
Toleranz ist die Fähigkeit, etwas anzuerkennen, das anders ist als man selbst.  
Im Grundgesetz steht seit 1949, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Der Alltag in der BRD sah aber noch lange anders aus.  
Die DDR war eines der Länder mit dem höchsten Anteil an arbeitenden Frauen.  
Es gibt viele Maßnahmen zur Förderung von Gleichberechtigung von Frau und Mann. Es bleiben aber immer noch Unterschiede, z. B. beim Gehalt.

**Für mich war noch interessant:**

---



---



---

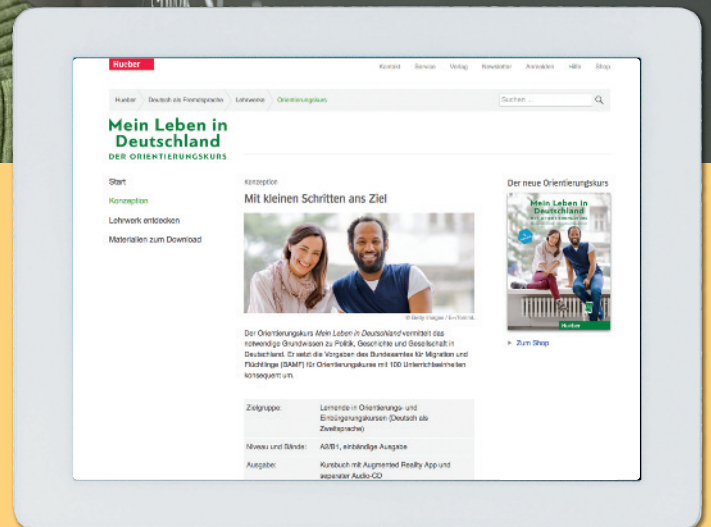


---

Ellen Johnson-Sirleaf, Präsidentin von Liberia, Frauenrechtlerin und Friedensnobelpreisträgerin



Kostenloser Lehrwerksservice  
[www.hueber.de/orientierungskurs](http://www.hueber.de/orientierungskurs)



- Audiodateien
- Lehrerhandreichung
- Transkriptionen
- Modelltest
- zusätzliche Kopiervorlagen

**Hueber Verlag GmbH & Co. KG**  
Postfach 50 03 90  
80973 München

Kundenservice  
Tel: +49 (0) 89 - 96 02 96 03  
Fax: +49 (0) 89 - 96 02 -286  
E-Mail: [kundenservice@hueber.de](mailto:kundenservice@hueber.de)

Social Media:  
[www.facebook.com/hueberverlag](http://www.facebook.com/hueberverlag)

**Hueber**

[www.hueber.de/orientierungskurs](http://www.hueber.de/orientierungskurs)

